

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 22. September 2017

(Baustellenbesichtigung)

1. Bauliche Entwicklung Schulstandort zur Gemeinschaftsschule (Umbau Zehntscheune; 4. BA)

Bürgermeister Reichert begrüßte den beauftragten Architekten Wolfgang Neichel, die anwesenden Gemeinderäte sowie die Presse ganz herzlich in der Zehntscheune. Architekt Neichel stellte daraufhin die kommenden baulichen Entwicklungen der Zehntscheune vor. Dabei wurde auf die Gestaltung der neuen Klassenzimmer eingegangen, welche momentan in der ehemaligen Fahrzeughalle der Feuerwehr entstehen. In diesem Zusammenhang ging Herr Neichel auch auf die problematische Statik der alten Gebäuderückwand ein. In Etappenarbeit wurde die alte Mauer sicher erneuert und trägt das obere Geschoss nun wieder komplett sicher. Auch die kommenden baulichen Arbeiten für die Klassenzimmer können ab jetzt sicher beginnen. Dabei wird noch eine Trennwand, welche die beiden Klassenzimmer voneinander trennen soll, sowie neue Fenster und eine Akustikdecke verbaut.

Die Fassadenarbeiten sollen nun Ende Oktober beginnen. Für weitere Arbeiten muss unter Anderem auf den Abriss des benachbarten Albvereinshäusles gewartet werden. Erst dann kann mit den Vorarbeiten für die Außenanlagen begonnen werden.

Auch die Renovierung des markanten Turms und seine zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten wurden von Herr Neichel näher beschrieben. So wird dieser über drei Ebenen mit dem Schulgebäude verbunden sein.

Die Ausbauarbeiten sollen vorrausichtlich zum Schuljahresbeginn im Herbst 2018/19 beendet werden.

2. Brandschutzmaßnahmen Burghof-Halle

In der Burghof-Halle erläuterte Hans-Otto Möck, Architekt und Gemeinderat in Personalunion, den Anwesenden die vorgenommenen Brandschutzmaßnahmen. Dazu wurden unter anderem die neu festgelegten Fluchtwege sowie die neuen Sicherheitstüren der Notausgänge vorgestellt. Die bisherigen Fluchtwege über die Umkleidekabinen seien schlicht zu kompliziert gewesen, die bisherigen Türen auch nach den einschlägigen Vorschriften zu schmal.

Insofern wurden die notwendigen Maßnahmen ergriffen, sodass die Burghof-Halle nun auch bei bis zu 1.400 Besuchern über sichere und ausreichende Fluchtwege verfügt.

3. Sanierung und Gestaltung der Bachsatzstraße (1. BA)

In der Bachsatzstraße wurde zusammen mit dem beauftragten Ingenieur Herrn Bernd Renner die Planung für die Sanierung und Gestaltung der Bachsatzstraße erläutert. Beginnen sollen die Bauarbeiten am 04. Oktober, was ab diesem Zeitpunkt eine Durchfahrt unmöglich macht. Die Vollsperrung müsse dann circa ein halbes Jahr aufrechterhalten werden, mit Ausnahme über die Weihnachtstage.

Neben dem Rathaus sowie bei der Apotheke sind die Erneuerung der bestehenden sowie die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten, inklusive eines Behindertenparkplatzes, vorgesehen. Entlang der Bachsatzstraße soll ein durchgängig beidseitiger Gehweg angelegt werden.

4. Sanierung Steinlachstraße/Metzgerstraße

In der Steinlachstraße wusste Herr Renner von Belagsarbeiten zu berichten, die just am Freitagvormittag fertiggestellt wurden. Es wurde nochmals betont, dass es sich hierbei lediglich um ein Provisorium handelt, da in einigen Jahren bereits wieder Kanalarbeiten in diesem Bereich anstehen. Aus den Reihen des Gemeinderats wurde bekräftigt, dass die Belagssanierung nichtsdestotrotz notwendig und richtig war.



5. Neubau Regenüberlaufbecken (RÜB 3) in der Hafnerstraße

Bei der Besichtigung der RÜB-Baustelle in der Hafnerstraße erläuterte wiederum Herr Renner den derzeitigen Stand und weiteren Zeitplan der Bauarbeiten. Die Betonarbeiten des großen Bauwerks sollen zum Ende des Jahres hin fertig sein. Trotz der langen Bauzeit und den enormen Ausmaßen des Beckens wies Herr Renner darauf hin, dass das Bauwerk nach Fertigstellung nicht mehr zu sehen sein wird. Nichtsdestotrotz darf die Fläche nicht überbaut werden und es soll daher eine ökologisch wertvolle Blumenwiese entstehen. Der zweite Bauabschnitt folgt nächstes Jahr mit dem Bau des Zulaufsammlers.

